

Neuer Internetauftritt

BRIG-GLIS | Die Internetseite der Stadtgemeinde Brig-Glis (www.brig-glis.ch) wurde vollständig überarbeitet und neu gestaltet. In Zusammenarbeit mit den beauftragten Firmen visucom (Design) und BAR Informatik (CMS FinishWeb) haben die IT-Verantwortlichen der Stadtverwaltung den Auftritt von Brig-Glis in der elektronischen Medienlandschaft auf den professionellen Stand der Technik, des Inhalts und der Gestaltung gebracht. Das Re-Design beinhaltet eine rasche Navigation, zeitgemässe Informationen über alle Belange und interaktive Elemente mit einem attraktiven Auftritt. Die Besucherinnen und Besucher der Website erfahren alle nützlichen Einzelheiten über Brig-Glis, die Verwaltungstätigkeit, Anlässe und zahlreiche weiterführende Links zu nahestehenden Angeboten der Stadt und der Region.

Vortrag von Arnold Benz

BRIG-GLIS | «Das Universum – näher, als wir denken», zu diesem Thema spricht Prof. Arnold Benz vom Institut für Astronomie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Der Anlass, der vom Vortragsverein Oberwallis und der Volkshochschule Oberwallis organisiert wird, findet heute Dienstag um 20.00 Uhr im Alfred-Grünwald-Saal der Mediathek auf der Weri statt.

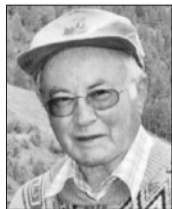
Hildegard Kreis

BRIG-GLIS | Dr. med. Stellberg war am 20. Februar verhindert, im Hildegard Kreis einen Vortrag zu halten. Dieser Vortrag über «Heilen mit der Kraft der Seele» wird nun am 20. März im Pfarreizentrum Brig um 14.00 Uhr stattfinden. Alle Interessierten sind eingeladen.

Pfarrei-versammlung

LEUKERBAD | Morgen, am Josefstag, 19. März, findet um 17.00 Uhr im Pfarreizentrum die jährliche Versammlung der Pfarrei «Maria Hilfe der Christen» Leukerbad statt. Schwerpunktthema ist das Konzept der ausserschulischen zweijährigen Firmvorbereitung der Jugendlichen ab 13 Jahren. Weiter informieren der Kirchenrat über die Finanzen der Pfarrei und der Pfarreirat über die pastoralen Schwerpunkte und die verschiedenen Angebote der nächsten Zeit.

Gratulation zum 85. Geburtstag



ALTDORF/SAAS-FEE | Morgen Mittwoch, 19. März, kann Pater Pirmin Supersaxo im Kreise der Marianhiller in Altdorf seinen 85. Geburtstag feiern. Zu diesem Fest gratulieren dem Jubilar von ganzem Herzen sein Bruder Ulrich, die Schwägerinnen Helene und Marianne sowie alle seine Nichten und Neffen. Sie alle wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, beste Gesundheit und weiterhin viel Humor.

Verkehr | 30. GV des Oberwalliser Auto- und Motorradfahrlehrerverbandes (OAV) in Staldenried

Zufrieden, aber nicht wunschlos glücklich

STALDENRIED | An der Generalversammlung der Fahrlehrer vom vergangenen Freitag stand die «Dezentralisierung der praktischen Autofahrprüfungen» als zentrales Thema im Raum.

Der Präsident des OAV, Adolf Schmidhalter, konnte neben rund 20 Fahrlehrern und dem Präsidenten des Schweizerischen Fahrlehrerverbandes (SFV), Raphael Denis Huguenin, auch weitere Gäste willkommen heissen.

Verbesserungsvorschläge

Da bereits ab Anfang September 2013 die praktischen Autofahrprüfungen auch in Gamsen absolviert werden konnten, gab es im Vorfeld einige Arbeiten zu erledigen. Nach circa einem halben Jahr kam es zu einem Meinungsaustausch mit der Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt (DSUS). Es wurden Schwachstellen aufgezeigt und nach möglichen Lösungen gesucht. Leider konnte die DSUS nicht allen Wünschen bzw. Forderungen des OAV betreffend Infrastruktur, Prüfungsstandort und Prüfungsdauer nachkommen. Dennoch blieb gemäss Adolf Schmidhalter und Adjunkt Bruno Abgottspon von der DSUS die Zusammenarbeit stets konstruktiv und gut.

Änderungen

Ab 1. Januar 2014 sind Änderungen in der Gesetzgebung zu beachten. Eine davon betrifft das Lichtobligatorium. Seit Anfang 2014 müssen gemäss Stras-



Engagiert. Patrick Bortis (Kassier), Mario Summermatter (Vorstand), Adolf Schmidhalter (Präsident), Louis Furrer (Weiterbildung), Hubert Summermatter (Aktuar), Matthias Murmann (von links).

FOTO ZVG

senverkehrsgesetz Motorfahrzeuge während der Fahrt stets beleuchtet sein.

Die Promillegrenze wurde für bestimmte Personengruppen ebenfalls angepasst. Das Fahren unter Alkoholeinfluss ($\geq 0,10$ Promille) ist für Berufschaffeuere (Lastwagen, Car, Gefahrguttransport), Neulenkende (Inhaber Führerausweis auf Probe), Fahrlehrerinnen und -schüler, Fahrlehrerinnen und -lehrer sowie Begleitpersonen von Lernfahrten verboten.

Neu wird die sogenannte Halterhaftung eingeführt. Das heisst, dass bei Widerhandlungen mit einem Fahrzeug künftig der Halter die Ordnungsbussen bezahlen muss, wenn nicht bekannt ist, wer zum Zeitpunkt

der Widerhandlung das Fahrzeug gelenkt hat.

WAB-Kurse für Neulenkende

Ein weiteres aktuelles Thema stellt zurzeit die Motion zur Abschaffung der obligatorischen Weiterausbildungskurse (WAB-Kurse) für Neulenkende von FDP-Nationalrat Christian Wasserfallen dar. Dies wurde auch von Adjunkt Bruno Abgottspon und dem Präsidenten des SFV Raphael Denis Huguenin aufgegriffen. Bruno Abgottspon meint: «Die Motion wird in Kürze vom Ständerat diskutiert und man geht davon aus, dass es im Zusammenhang mit OPERA 3 eher zu einer Anpassung kommen wird als zu einer Abschaffung.» Raphael Denis Huguenin stellte

fest, dass diese Motion im Nationalrat unter Zeitdruck und ohne gute Vorbereitung abgehandelt wurde.

Mutationen

Der OAV setzt sich im Sinne der Verkehrssicherheit für die Beibehaltung dieser Weiterausbil-

dungskurse ein. Mit Marco Zurwerra und Tobias Brigger traten zwei neue Fahrlehrer dem OAV bei. Nach 15 Jahren Vorstandstätigkeit gab Mario Summermatter seine Demission bekannt. Neu in den Vorstand des OAV wurde Matthias Murmann gewählt. | **wb**

Prüfungstatistik

Bei den Basistheorieprüfungen sank die Erfolgsquote gegenüber 2012 von 74,8% im Jahr 2013 auf 69,4%. Bei den praktischen Motorradprüfungen blieb die Quote fast unverändert. 2012 waren es 67,7% und 2013 lag diese bei 67,4%. Bei den praktischen Autofahrprüfungen (Kategorie B) gab es eine leichte Steigerung von 70,4% 2012 auf 72,1% im Jahr 2013.

Vergleicht man die Zahlen der praktischen Autofahrprüfungen (Kategorie B) im Kanton Wallis, so schneiden die Oberwalliser bzw. deutschsprachigen Prüflinge besser ab als diejenigen im unteren Kantonsteil.

Checkübergabe | «Tandem 91» und «Sonne für behinderte Kinder» freuten sich

24 000 Franken, die Geri Bilgischer per Velo «einfuhr»

SUSTEN/STEG | Strahlende Gesichter gestern Abend im Lokal von «Tandem 91» in Steg: Velosportler Geri Bilgischer wartete hier mit zwei 12 000-Franken-Checks auf.

Den einen Check konnte «Tandem 91» in Empfang nehmen, den anderen erhielt die Stiftung «Sonne für behinderte Kinder».

Den Betrag von 24 000 Franken hatte der Sustner Geri Bilgischer vergangenen August «eingefahren». 36 Stunden lang war er im Velosattel, spulte dabei zwischen Susten und Turtmann 820 Kilometer ab. Und tat dies für einen guten Zweck. Dass er sein Unterfangen nicht ohne tatkräftige Unterstützung des Helferteams und seiner Familie erfolgreich hinter sich hätte bringen können – der Velosportler ist sich dessen bewusst. «Genauso wie all die Spenderinnen und Spender verdienen sie ein grosses Dankeschön», betont er.

«Von Velo zu Velo»

Der 36-Stunden-Velomarathon war bereits das vierte derartige

Unternehmen, mit welchem der Sustner für soziale Institutionen in die Pedalen trat. War er zufrieden, wie das Ganze letzten Sommer ablief? «Ja, sehr sogar. Ich konnte mich bei meinem Vorhaben auf meine Familie und ein eingespieltes Helferteam verlassen, wir hatten viel Publikum und alles ging unfallfrei über die Runden», blickt er zurück. «Nur das Wetter zeigte sich nicht von der besten Seite», fügt er hinzu.

Warum er dieses Mal «Tandem 91» beschenkte – dazu Geri Bilgischer: «Vor drei Jahren kam ich in Kontakt mit Amandus Meichtry. Sein Engagement für Tandem 91 beeindruckte mich schon damals mächtig. Also beschloss ich, die eine Hälfte des Betrags dieser Institution zukommen zu lassen.» Dieser Betrag sei zweckgebunden und werde für die neue Halle eingesetzt, erklärt er. «Die können dieses Geld sicher gut gebrauchen», findet er und lacht: «So gehen diese 12 000 Franken sozusagen von Velo zu Velo.»



Glücklich. Zufriedene Gesichter bei der Checkübergabe: Julian Vomsattel, Geri Bilgischer und Heinrich Zengaffinen (von links).

FOTO ZVG

«Regelmässig für Kinder»

Die zweite Hälfte des gesammelten Betrags spendete Geri Bilgischer der Stiftung «Sonne für behinderte Kinder». Dass er bei seinen Velomarathon die Kinder nie vergisst – eine Selbstverständlichkeit. «Behinderte Kinder haben immer Unterstützung nötig, also fahre ich regelmässig für Kinder», bringt er seine Ansicht auf den Punkt. Mit seinen vier Spendenmar-

thons hat Geri Bilgischer in den letzten Jahren insgesamt 125 000 Franken gesammelt – Geld, das vollumfänglich sozialen Institutionen zugutekam.

Ein fünftes Mal?

Hat er bereits ein fünftes derartiges Unterfangen im Hinterkopf? Der Sustner lacht: «Dieses Jahr steige ich für mich selbst in den Velosattel. Aber wer weiss – beim

Velofahren kommen einem stets verschiedenste Ideen.» Also doch schon etwas in Planung?

«Sagen wir so: Ausgeschlossen ist nichts – und mit fünf Marathons in zehn Jahren könnte ich ja ein kleines Jubiläum feiern. Aber bevor etwas konkret wird, müsste ich dies mit meiner Familie und dem Helferteam besprechen», sagt er. **blo**